

Liebe Frauen\*,

wir möchten euch herzlich einladen zu unserem nächsten Plenum, wo wir einen ganz spannenden Vortrag erwarten dürfen über die feministische Partei in Großbritannien.

Weiters hoffen wir euch alle beim Klimaprotest zu sehen– die Plattform ist Bündnispartnerin und wird auch einen Redebeitrag leisten. Ein feministischer Block wäre toll, treffen wir uns Ecke Christian–Broda–Platz Ecke Millergasse.

Außerdem könnt ihr euch beteiligen an: Housing for all – eine europäische Bürgerinneninitiative. Link auf unserer Website.

Wir sind Bündnispartnerinnen und ersuchen euch um rege Beteiligung!

Detaillierte Informationen zu all dem findet ihr weiter unten, sowie zwei weitere Veranstaltungen, die euch interessieren könnten.

Einen schönen April wünscht euch  
Christa von der Plattform 20000frauen.

Plenum der Plattform 20000frauen

Dienstag, 23. April 2019, 18:00 Uhr, diesmal in der Grünen Bildungswerkstatt Wien, Margaretenstraße 120, 1050 Wien

Die „Women's Equality Party“ als neue feministische Kraft in Großbritannien

Leandra Bias, Schweizerin & Griechin, seit sechs Jahren in Großbritannien und WEP Mitglied seit der Gründung 2015

Jedes Jahr findet rund um den 8. März in London das große feministische Festival „Women of the World“, auch bekannt als WOW, statt. Im Jahr 2015 sollte dieses Festival den Anstoss für die Gründung der Women's Equality Party (WEP) geben. Wahlen standen vor der Tür und es schien sich nichts geändert zu haben: wieder würden zwei weisse Männer von den Konservativen und der Arbeiterpartei gegeneinander antreten; wieder würden zwei Parteien, in denen Frauen nach wie vor untervertreten sind, die gesamte politische Debatte dominieren; wieder würde eine Partei gewinnen, welche die Anliegen von Frauen nicht ernst nimmt und zudem ein Sparprogramm auf dem Rücken von Frauen durchführen würde. Zwei Frauen hatten genug. Sandi Toksvig, eine berühmte Moderatorin und Komikerin, die jahrelang Witze über die Politik gemacht hatte bevor sie Ernst machte und Catherine Mayer, eine Autorin und Journalistin. Beide sind Mitgründerinnen von WOW. Mehr als einfach nur frustriert über die männlichen Politiker waren sie vor allem alarmiert über die weitverbreitete Verdrossenheit ihrer Mitbürgerinnen, überhaupt noch stimmen zu gehen. Catherine ergriff das Mikrophon nach der Podiumsdiskussion mit drei Politikerinnen, die Wandel versprachen, und nur auf Skeptizismus stießen und sagte: „Vielleicht braucht es eine Partei für die Gleichheit von Frauen. Ich werde an der Bar sein, falls irgendjemand Interesse hat“. Dies war der Anfang.

Drei Monate später war die Partei offiziell registriert. Ihre Mitgliedschaft stieg in nur drei Jahren auf 45'000. Das ist ähnlich viel wie die Grünen haben, bloss in viel kürzerer Zeit. Nur wenige Monate nach der Gründung gewann WEP 5,2% bei den Londoner Bürgermeisterwahlen. Für einen Sitz reichte dies zwar nicht, aber der Erfolg war für eine so junge Partei ohne grosse Kampagne und Erfahrung beträchtlich.

Was ist in der Zwischenzeit passiert? Was will die Partei erreichen? Was hat sie bereits erreicht? Wie versucht sie, alle Frauen zu berücksichtigen? Was für Kampagnen haben gut funktioniert? Was für Probleme gab es? Und wie hält sie es mit Brexit? All das werde ich versuchen, während meiner Präsentation anzusprechen. Besonderes Gewicht wird auf WEP's Kampagne für die Legalisierung des Schwangerschaftsabbruches in Nordirland und andere Vorstösse bezüglich Abtreibung gelegt werden.

**KLIMAPROTEST AM 5. APRIL: ZUKUNFT FÜR ALLE – ALLE FÜR DIE ZUKUNFT!**

Beteilige dich an den Klima–Streiks und komm zum gemeinsamen Protest am Freitag, 5. April 2019 um 17:00 Uhr am Christian–Broda–Platz/Westbahnhof, Wien. Abschlusskundgebung am Heldenplatz.

<http://www.klimaprotest.at>

**UNTERSTÜTZEN SIE DIE KAMPAGNE  
UND UNTERZEICHNEN SIE DIE PETITION!**

**Housing for All**

Immer mehr Menschen in Europa können sich das Wohnen nicht mehr leisten. Es mangelt an bezahlbarem Wohnraum, es wird zu wenig in bezahlbares Wohnen investiert. Durch die finanzpolitischen Vorgaben der EU und durch das EU-Beihilfenrecht werden die Städte und Kommunen in ihrem Bestreben, sozialen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen viel zu stark eingeschränkt.

Ziele

Wir fordern daher die Europäischen Gesetzgeber auf, die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für bezahlbares Wohnen in der EU zu verbessern. Insbesondere folgende rechtliche Änderungen:

1. Verbesserung des Zugangs zu gefördertem Wohnbau in der Europäischen Union
2. Keine Berücksichtigung öffentlicher Investitionen in bezahlbaren Wohnbau im Rahmen der Defizitkriterien von Maastricht
3. Leichter Zugang zu finanziellen Mitteln aus europäischen Fonds für gemeinnützige und soziale Wohnbauträger
4. Erlass eines einheitlichen EU-Regelungsrahmens für die Kurzzeitvermietung von Wohnraum.
5. Standardisierte Datenerfassung zur lokalen Wohnsituation in den Regionen und Städten durch Erweiterung des Europäischen Statistischen Programms.

Die Forschungsplattform Elfriede Jelinek lädt herzlich ein!

Die Forschungsplattform Elfriede Jelinek der Universität Wien veranstaltet am 5. und 6.4.2019 in Kooperation mit dem Stadtkino ein interdisziplinäres Symposium, das als Rahmenprogramm zur Wien-Premiere von Kelly Coppers und Pavol Liskas Film „Die Kinder der Toten“ im Stadtkino im Künstlerhaus stattfindet. Nähere Informationen sowie das detaillierte Programm:

<https://fpjelinek.univie.ac.at/veranstaltungen/filme-symposium-die-kinder-der-toten-2019/>

<https://www.facebook.com/events/559832237847776/>

**Lesung**

„Dem Wort die Freiheit XXX. aus der Tram von Tibet“ am Freitag der 12. April um 19 Uhr in der Hauptbücherei am Gürtel. Urban-Loritz Platz 2a 1070 Wien.

FARIBA VAFI, geboren in Täbris/Iran, gilt als eine der wichtigsten weiblichen Schriftstellerinnen im heutigen Iran. Ihre Erzählungen basieren auf der Realität der Alltagslichkeit und reflektieren die Hürden der Kommunikation jenseits der bekannten von Medien dargestellten Welten.

Fariba Vafi liest aus Der Traum von Tibet (Sujet Verlag, Bremen). Die junge Scholeh leidet unter Liebeskummer und flüchtet zu ihrer Halbschwester Schiwa und deren Mann Djawid. Während Scholeh ihre eigenen Sorgen plagt, beginnt sie die Zufriedenheit der anderen zu hinterfragen: Ist Schiwa mit ihrem Mann glücklich? Hat Djawid größere Träume als eine Familie? Was bedeuten Intimität, Ehebruch und Autoritätskritik? Zwischen nüchtern und [selbst]-ironisch sezierten Alltagssorgen kommen, wie bei Vafi üblich, den Bestimmungen der Zensurbehörde zuwiderlaufende Themen eher beiläufig zur Sprache. Intimität zwischen Mann und Frau, Ehebruch, Autoritätskritik. Dabei wird kein Wort zuviel gesagt, keines zuviel geschrieben.